

Arno Gisinger : Les Bruits du Temps

Pressemitteilung

Vernissage am 11. Oktober 2019 um 18 Uhr

Ausstellung vom 12. Oktober 2019 bis zum 19. Januar 2020

Vorbesichtigung für die Presse am 10. Oktober 2019 um 10 Uhr

Die Einzelausstellung von Arno Gisinger setzt Fotografie, Wissenschaftsgeschichte und Klangkunst in Dialog und verwandelt den Ausstellungsraum des FRAC Alsace in ein vielstimmiges Instrument.

Wie kann man das Unsichtbare darstellen? Diese Frage beschäftigt sowohl die Künste als auch die Wissenschaften. Für seine interdisziplinär konzipierte Einzelausstellung „Les Bruits du Temps“ („Das Rauschen der Zeit“) erforscht der Fotograf und Historiker Arno Gisinger die seismologischen Archive der Universität von Straßburg, ihren historischen, deutsch-französischen Kontext und hinterfragt die Rolle der Fotografie in der Wissenschaft.

In einer Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur, Geschichte und ihren visuellen Repräsentationen, setzt er die Dokumente aus den wissenschaftlichen Sammlungen in einen neuen Kontext und zeichnet das Leben von Marc Bloch (1886-1944) nach, ein berühmter französischer Historiker und Professor an der Universität Straßburg.

Das Ensemble führt zu einem künstlerischen Dialog aus vielfältigen Klängen, Materialien und Repräsentationen. Der Ausstellungsraum wird zum Instrument, welches sinnliche Wahrnehmungen bewusstmacht, das Unsichtbare visualisiert und das scheinbar Lautlose hörbar macht.

Die Audioinstallation wurde von der Elektroakustikklasse des CFMI in Sélestat konzipiert, unter der künstlerischen Leitung von Thierry Blondeau. Ein gemeinsam mit Nicolas Bailleul produzierter Film begleitet das Projekt und wird im Ausstellungsraum gezeigt.

Das Projekt *Les Bruits du Temps* ist eine Kooperation zwischen der Universität Straßburg/ SUAC, dem FRAC Alsace (Sélestat), La Chambre, Straßburg und dem CFMI in Sélestat. Es ist die Fortsetzung eines Künstler-Residency Programms, welches seit 2018 von der Universität Straßburg (*Service universitaire d'action culturelle*, in Partnerschaft mit dem *Jardin des Sciences*) durchgeführt wird und dank welchem der Künstler die Archive sowie die Sammlung von fast 4000 Glasplatten der *Ecole et Observatoire des Sciences de la Terre* erforschen konnte. Zwei Ausstellungen zeigen Arno Gisingers Arbeit, *Les Bruits du Temps* ab Oktober 2019 im Frac Alsace in Sélestat und *Les Bruits du Temps II* ab Januar 2020 in La Chambre in Straßburg.

Mit Unterstützung von IdEx Université & Cité, der DRAC Grand Est, der Region Grand Est und des österreichischen Generalkonsulats in Straßburg.

• Daten/Agenda

Ausstellung vom 12. Oktober 2019 bis zum 19. Januar 2020

Mittwoch bis Sonntag: 14h - 18h

Eintritt frei

Geschlossen am 01.11., 25.12. und 26.12.2019 sowie am 01.01.2020

Führung in französischer Sprache jeden Sonntag um 15.30 Uhr

Führungen in deutscher oder englischer Sprache auf Anfrage

Vernissage:

Die Ausstellung eröffnet am 11. Oktober um 18.30 Uhr mit einem Konzert der Studierenden des Centre de Formation de Musiciens Intervenants (CFMI) unter der Leitung von Thierry Blondeau und mit Kompositionen von Emmanuel Babbi (Einlass ab 18 Uhr, Dauer des Konzerts: 15 min). Anschließend folgt eine Einführung in die Ausstellung mit Felizitas Diering, Direktorin des FRAC Alsace und dem Künstler Arno Gisinger.

Vorbesichtigung für die Presse am 10. Oktober 2019 um 10 Uhr:

Führung durch die Ausstellung und Gespräch mit dem Künstler und der Direktorin des FRAC Alsace

Anmeldung bis 8.10.2019: communication@frac-alsace.org

individuelle Pressetermine und Künstlergespräche sind auf Anfrage möglich (Woche vom 8.10.-11.10.2019)

• Auszug aus dem Begleitprogramm

Vorstellung des Projekts und Begegnung mit dem Künstler während der Tage des offenen Denkmals am Sonntag, **22. September von 14-16 Uhr** im FRAC Alsace

Wochenende der FRAC in Frankreich am 16. und 17. November 2019 mit Workshop, Führungen und Diskussion:

Samstag, 16. November: Workshop zur analogen Fotografie mit dem Künstler Arno Gisinger

Sonntag, 17. November:

15.30h Besichtigung der Ausstellung mit dem Künstler und der Wissenschaftlerin Valerie Ansel

16.30h Interdisziplinäres Round-Table-Gespräch „**Kunst und Wissenschaften: Von den Straßburger Archiven zu den Azoren: zwei künstlerische Projekte zum Thema Seismologie**“ mit Manuela Marques (Künstlerin), Arno Gisinger (Künstler), Valerie Ansel (Wissenschaftlerin, Universität von Straßburg), Felizitas Diering (Direktorin des FRAC).

Finissage, Sonntag, 19. Januar 10-17 Uhr: Abschluss der Ausstellung mit einer Bustour zu den Ausstellungen im FRAC Alsace, in La Chambre sowie Besuch des Museums für Seismologie, in Begleitung des Künstlers und der Direktorin des FRAC Alsace

• Projektpartner

[Service de l'Action Culturelle de l'Université de Strasbourg \(SUAC\)](#)

[Musée de Sismologie](#)

[Jardin des Sciences](#)

[Centre de Formation des Musiciens Intervenants \(CFMI\) de Sélestat](#)

[La Chambre, Strasbourg](#)

[Le Goethe Institut de Strasbourg](#)

[Consulat Général d'Autriche](#)

• Der FRAC Alsace

Der FRAC (Regionalfonds für zeitgenössische Kunst), wurde, wie die anderen FRAC in Frankreich, 1982 vom französischen Kultusministerium und den damals neuen Regionalräten (Regionalrat Elsass) im Zuge der Dezentralisierungspolitik gegründet, um internationale zeitgenössische Kunst in allen Regionen Frankreichs zu zeigen, durch eine Ankaufspolitik zu fördern und dem Publikum zu vermitteln.

Die Sammlung des FRAC Alsace umfasst ca. 1000 Werke aus den Jahren 1954 bis heute (Fotografie, Malerei, Skulptur, neue Medien/Film/Video, Objekt...) von denen rund ein Drittel jedes Jahr außerhalb des Sammlungslagers gezeigt wird, im Rahmen von Leihgaben und Ausstellungsprojekten.

Das mehrjährige künstlerische Programm „Naturen“ der Direktorin Felizitas Diering setzt sich mit der Diversität im Ökosystem der zeitgenössischen Kunst auseinander und hinterfragt die unterschiedlichen Kunstsysteme innerhalb einer globalisierten Kunstwelt, sowie die Erweiterung des Kunstbegriffs. Pro Jahr finden 3 Wechsellausstellungen im FRAC statt, Gruppen- und Einzelausstellungen, die häufig mit Bezug zur Architektur des Gebäudes konzipiert werden.

Innerhalb der Region Elsass/Grand Est, konzipiert der FRAC Alsace mit seinen Partnern neue Projekte mit Werken aus der Sammlung, die in Ausstellungen außerhalb des eigenen Gebäudes gezeigt werden (Schulen, öffentliche Einrichtungen...) und organisiert und begleitet Künstlerresidenzen und Kunstvermittlungsprojekte.

Der FRAC Alsace wird vom Kultusministerium / DRAC Grand Est und der Region Grand Est finanziert. Er wird von der Académie de Strasbourg et den Conseils départementaux du Haut-Rhin et du Bas-Rhin unterstützt. Mit dem FRAC Lorraine und dem FRAC Champagne-Ardenne bildet der FRAC Alsace das Netzwerk der 3 FRAC der Region Grand Est. Der FRAC Alsace ist Mitglied von PLATFORM - Verbund der FRAC in Frankreich – von Videomuseum, Netzwerk öffentlicher Sammlungen von moderner und zeitgenössischer Kunst und von VERSANT EST, Netzwerk für zeitgenössische Kunst im Elsass.

Präsident des FRAC Alsace: Pascal Mangin
Direktorin: Felizitas Diering

• Praktische Informationen

Anfahrt :

Zug : Bahnhof in Sélestat

Auto : Autoroute A35, Ausfahrt 16 (Sélestat Centre)

Parken : Médiathèque Intercommunale de Sélestat, 2 Espace Gilbert Estève

Aktuelle Informationen des FRAC Alsace

Site : www.frac.culture-alsace.org

Facebook : www.facebook.com/Alsace.Frac/

Instagram : @lesfracdugrandest

Open Agenda : openagenda.com/frac_alsace

• Kontakt

Kommunikation und Presse

Alexia Tirelli / Emma Cozzani

communication@frac-alsace.org

+33 (0)3 88 58 87 55

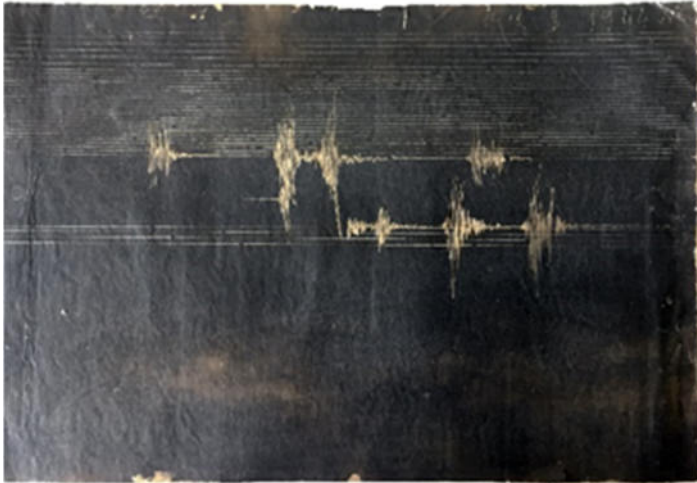
Internationale Anfragen

Felizitas Diering

information@frac-alsace.org

+33 (0)3 88 58 87 55

• Pressebilder



Détail des Seismogramms (noir de fumée, « Wiechert ») 11./12.August 1944, Digitalisierung von Arno Gisinger, 2019 © Ecole et Observatoire des Sciences de la Terre, Université de Strasbourg.



Seismologische Station (innen), Glasplatte, Negativ, um 1910, Fotografie auf Leuchttisch, 2019 © Ecole et Observatoire des Sciences de la Terre, Université de Strasbourg. Foto : Arno Gisinger.



Arno Gisinger in den Archiven des Museums für Seismologie, Strasbourg, 2019 © Arno Gisinger. Foto: Nicolas Bailleul